

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Reaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Herausgeber: Reaktion Nr. 2897, Expedition Nr. 4571, Verlag Nr. 542.

Mitteilungen:
Die dresdner Reaktion kostet für Dresden und Vororten 8 Pf. für Ausland 10 Pf. für das Ausland 10 Pf. Telegraf 10 Pf. Die wöchentliche Reaktion kostet für Dresden und Umgebung 1 Pf. für ausland 1,50 Pf. Bei Weiberzügen am Jahresauskunftsabatt nach Paris, bei Weiberzügen 20 Pf. Interate von auswärts werden nur gegen Bezahlung aufgenommen. Für das Ertheilen an bekannten Tagen und Stäben wird nicht garantirt. Telefonische Aufgabe von Distanzen angewählt. Unter Dresdner und anderen Handelsstellen, sowie städtische Annonsen, Spalten im In- und Ausland nehmen Interate zu Originalpreisen und Rabatten an.

Diese Nummer umfaßt 18 Seiten. Roman Seite
Seiten 17 und 18. Deutscher Reichstag Seite 18.

Der Polenkurs.

Die deutsche Polenpolitik ist an gegenwärtigsten zuerst reich. Der rücksichtslose, sieht eine endlose Reihe energischer Anläufe und schwächerer Rückzüge. In der Erinnerung taucht das Profil des modernen Kaiser auf, der 1880 nach der polnischen Revolte als Oberpräsident von Polen mit netziger Hand Friedens des Großen östlichen Ansiedlungsgebietes aufnahm. Als Friedrich Wilhelm IV. auf den Platz Preußens kam, wurden die ersten geächtigten Poles wieder freigesetzt. Das Resultat war, daß die polnischen, autonomistisch, wieder fest wurden und 1848 und 1863 wieder rebellierten. Dann kommen die Jahre, in denen Deutschland beherrscht ist von der Schule nach der Reichseinheit. Es bleibt im deutschen Staaten kein Raum mehr für die Dinge im Osten. Man läuft in Preußisch-Polen alles gehen, wie es will. Erst als die Polen Blasius im Kultursturm überzeugt werden, begegnet man ihnen von jetzt aus mit härteren Aufmerksamkeiten: 1880 kommt das Ansiedlungsgebot mit der Ansiedlungskommission. Auf Blasius folgt Caprivi. Auf die folgende die Schmeichelei. Das war die Zeit der Gesetzlosigkeit. Man freute sich, daß unter polnischer Führung die Polen im Reichstage den Frieden und Wettbewerbsvorschriften zukommen — und überholte dabei, wie hinter den Polen der kluge Florian Gassowski vom Erzbischofsküste in Polen aus mit seinen Plänen antipreußisch agitierte. Erst Bernhard v. Bülow hat den Grundstein wieder da haupts. 1902 legte er den preußischen Abgeordneten im Programm vor, dessen Augen funkelten, die Erkenntnis war, daß in den Ostmarktkämpfen die Sache entscheidet. Man hat damals die Ansiedlungsfähigkeit sonderlich zu fördern versucht und dabei kulturell und wirtschaftlich wesentlich gemacht. Mit dem Enteignungsgesetz legte man schließlich den Polen ein Messer auf die Brust.

Der Willkür Energie hat anfangs viel geholfen, der nur so lange, als er wirklich sichtbar war. Vängt sich in den Polen neue Hoffnung. Sie hätten die Berliner Machthaber nicht mehr; denn das Enteignungsgesetz ist ja nicht realisiert worden. Nach dem trockenen Anlauf steht wieder der aus der Geschichte der Polenpolitik bekannte Platzang. Die Folge: die Situation in Polen verschafft sich wieder zugunsten der Polen. Der Wechsel in Polen hat sich in letzter Zeit so sehr zugunsten des Deutschland gehalten, daß gerade das Gegenteil von dem eingetreten ist, was gewünscht werden möchte. Mit immer größerer Besorgnis haben die Freunde des Deutschen Reichs die Entwicklung der Dinge im Osten beobachtet. Und es war ein wohlbekannter Ausdruck ihrer Sorge, als in der Mainz am 1. Mai dieses Jahres der Organisationschef des Deutschen Ostmarkenvereins ein Artikel erschien, der den für die preußische Polenpolitik verantwortlichen Landwirtschaftsminister v. Schorlemers Aufforderung, endlich diearten Pläne zu verlassen und in die Praxis der harren Tat einzutreten. Weil eine weitere Vergrößerung der An-

wendung des Enteignungsgesetzes das bisherige deutsche Kultursturm in Polen für immer gefährden müsse. Wenn jetzt so wurde in dem Organ des Deutschen Ostmarkenvereins gesagt, der Minister abermals abgibt, so lädt er den Verdacht auf sich, daß er aus andern politischen Gründen, die mit der Polenpolitik an sich nichts zu tun haben, die deutschen Interessen im Osten preisgäbe...

Dieser Artikel hat Herrn v. Schorlemers die Zunge zu Wien vertrieben. Aber, was er als Antwort darauf am 5. Mai in der Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses gesagt hat, war nicht dazu angelegt, die Polen zu beschimpfen. Der Minister sagte, daß er für die in diesem Artikel enthaltenen Verdächtigungen der Staatsregierung die Zeitung des Ostmarkenvereins verantwortlich machen müsse, und daß man es ihm daher nicht verdenken könne, wenn er auf den Rat und die Untersuchung dieser Zeitungslieitung in Zukunft gern verzichte.

Das bedeutete, daß der Minister die Mitarbeit der besten Kreise des Ostens von sich wünsche. Im Ostmarkenverein ist ein erheblicher Teil der deutschen Bevölkerung der Ostmark organisiert, der aus eigener Erfahrung und Erfahrung aus genauerste zu beurteilen vermag, was in der Ostmark nottut. Wenn es berufenen Sachverständigen für die Probleme der Ostmarkenpolitik gibt, so sind sie im Deutschen Ostmarkenverein zu finden. Man wird nicht jeden seiner Wünsche unterschreiben können — aber im ganzen und großen hat die Organisation des Ostmarkenvereins für die Polenpolitik schon so viel Wichtiges gesetzt, daß man die durch Herrn v. Schorlemers proklamierte Ablehnung ihrer weiteren Mitarbeit für einen schweren Schaden hält.

"Es ist durchaus kein Geheimnis", so schreibt die "Kölnerische Zeitung", "daß die sachkundigsten Behörden, das heißt die Provinzialverwaltung und ganz besonders die Ansiedlungskommission, der Ansicht sind, daß man, wenn das ganze Werk nicht in Städten geraten soll, zu Zwangsentschließungen greifen müsse. In den deutschsprachigen Kreisen der Provinz Posen wird diese Ansiedlung ziemlich allgemein gefeiert." Wenn Herr v. Schorlemers nun trotz der Mahnungen der sachkundigsten Kreise die notwendige Tat immer weiter hinauszögert, so gewinnt die Vermutung des Ostmarkenvereins immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß die preußische Regierung aus andern Gründen, die an sich nichts mit dem Problem der Ostmark zu tun haben, vor einer energischen Behandlung der Polen zurücktrete. Im Zeichen des blauwirkenen Blocks sind diese Gründe unzweck zu erkennen: man fürchtet wohl den Zorn des Reichs, das mit seinem Ziel von jeder jede Kränkung des Polenkurses geschützt hat. Es mußte Herr v. Schorlemers doch zu denken geben, daß die Preßstimmen, die mit seiner Behandlung des Ostmarkenvereins am lebhaftesten einverstanden sind, nur aus dem Zentrumslager kommen, wo man die Schorlemersche Rede in der Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses mit bestürztem Beifall aufgenommen hat...

Zur Einweihung des Otto-Ludwig-Denkmales.

Unabhängig von der Wandelbarkeit spricht sein Standort in allen Zeitaltern zu allen Menschen, welche diesen Buchstaben zu dessen Verhandlung und bestimmt, erhebt und verbreit bis an das Ende der Zeit". Dieses Wort, das Johann Gottlieb Fichte gegen allgemein von dem großen Schriftsteller gesprochen hat, findet mit Recht auch seine Anwendung auf Otto Ludwig, den Dichter. Wie haben Sie unter uns mit jungen Grünen beladenen Bäumen sein Denkmal, der Künstlerstand geschaffen, eingeschweift. Nicht so, daß das wahrschaf Großes nichts hätte, im Denktum so klein verewigt zu werden. Auch Otto Ludwig'sches Denkmal bleibet keine Werke. Was wir mit der Errichtung des Denkmals zum Ausdruck bringen wollen, war nur der Stolz, mit dem Goethe-Schiller den Schmerz über den Verlust seines großen Freundes überwand, jener Stolz, der er in die bestens gewordenen Worte setzte: "Er war unser".

Der wenigen, die Otto Ludwig besicht, beweisen, daß sie denen gehören, von denen Hilde singt, daß sie die Buchstaben zu beleben vermögen. Zugleich aber war diese Denkmalswelle ein Akt der Freiheit, den die Stadt Dresden dem Andenken des Dichters, den die Stadt verloren hat, längst schuldig war. Denn hier in unserer Stadt hat der Dichter einen großen Teil seines Lebens verbracht, hier hat er an den Werken geschaffen, die Teil unvergängliche Geschichtsmutter unserer Dichtung geworden sind, und hier hat er den schweren Anfall des Alters, der sich selbst nie genau tun konnte, gestopft; zudem noch gekämpft unter beständiger Sorge um die Zukunft.

Vor kurzem hat uns ein lebender Dichter, Herbert Gollenberg, in unserer Stadt ein aufbauliches Bild von dem körperlichen und seelischen Angen Otto Ludwigs auf seinem lange Jahre währenden Dresden-Büstenlager vor Augen gemacht. Er hat uns etwas offenbart, was der großen Tragik, in die dieses Dichterleben gestellt war. Es ist Gebrauch, Otto Ludwig mit Friedrich Hebbel zusammen zu nennen. Aber wie schwer auch die Bezeichnung waren, die auf den ersten Dichtersarbeiten, wie schwer das Gefühl, das ihm in die Brust legt, war, so erfreut sein Dasein in seiner Totalität doch im Vergleich an dem Leben, das Otto Ludwig bestreiten war, in bellerem, verschönendem Schein. Der Erhaben, der Hebbel's Werken zufolge, zuletzt

die Kraft, die ihm gegeben war, den Streit der widerprechenden Gedanken in der eigenen Brust zu sichlichten, die Entwicklung seiner trockensten äußerer Gedankenverhältnisse durch eine gläubige Flügung, werken über die Mannesjahre Hebbels doch einen verklärten, beruhigenden Schimmer. Otto Ludwig's Gedankenwoche aber sehen wir sich immer mehr zum Dunkel werden. Um von seinen höheren Verhältnissen, unter denen er bis zum Tode an lebte, ganz zu schweigen, daß Hebbel zermürkte die Kraft, die Macht der dichterischen Inspirationen, die sich ihm aufdrängten, zu meistern. Er war wie einer, der da Gold in ungeübten Händen, dem aber die Hände kraftlos nebersinken, wenn er sich ansetzt, es heimzutragen um es dort von Schläfern zu retten: man fürchtet wohl den Zorn des Reichs, das mit seinem Ziel von jeder jede Kränkung des Polenkurses geschützt hat. Es mußte Herr v. Schorlemers doch zu denken geben, daß die Preßstimmen, die mit seiner Behandlung des Ostmarkenvereins am lebhaftesten einverstanden sind, nur aus dem Zentrumslager kommen, wo man die Schorlemersche Rede in der Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhaus mit bestürztem Beifall aufgenommen hat...

Auf mit diesem schmerzlichen Gefühl ließ man die Kraft des Sterbenden: denn es war zu spät; sein Dichter-Genius, der in dem "Erbjötter" und den "Makkabäern" und schöner noch in einigen Erzählungen die Flugkraft seiner Schwung gezeigt hatte, war zwar nicht erloschen, aber er müd und kraftlos. Nicht ohne Ergriffenheit vermag man auf dem Bilde des Alternden in die letzten Augen des mächtigen Dichtercharakters zu schauen, in denen es noch wie heimliches Feuer abblieb, während doch in den vom Seelen gefürchten Augen seines Antlitzes die Mäßigkeit des Erstdichten wohnt.

Es ist fast ein halbes Jahrhundert vergangen, seit der Tod diese Hoffnungen für immer begrub. Auf dem Friedhof Friedhof in Dresden wurde Otto Ludwig am 26. Februar 1895 bestattet. Lange machten die wenigen, die an den Dichter Otto Ludwig geglaubt hatten, annehmen, er werde mit dem Ende gehenden Jahrhundert vergessen sein. Aber das Ende, welche in seinen Werken erwies zuletzt

Donnerstag, 11. Mai 1911.

Kronenzeitungen:

In Dresden und Vororten monatlich 60 Pf. pro Quartal 1,80 Pf. frei Haus, durch andre Provinz-Häusern monatlich 65 Pf. pro Quartal 1,80 Pf. frei Haus. Mit der Zeitung "Dresdner Rundschau" oder mit der Zeitung "Dresden - Fliegende Blätter" oder mit der Zeitung "Dresden - Postzeitung in Deutschland und den deutschen Kolonien":

Zug A mit "Flieger-Blätter" monatl. 84 Pf. pro Quart. 2,22 Mk. B ohne Blätter. Zeitung 60 2,05.

Die Zeitungsschätzungen:

Zug A mit "Flieger-Blätter" monatl. 1,80 Pf. pro Quart. 4,70 Mk.

Zug B ohne Blätter. Zeitung 1,42 4,25.

Nach den Auslands der Preuss. d. W. Seite 1 Mk. Ein. Numm. 16 Pf.

Gestern hat der preußische Landwirtschaftsminister in der Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses erklärt, daß er an eine Bekleidung des Ostarbeitsmarktes nicht gedacht habe und daß er das Enteignungsgesetz nur deshalb nicht in Anwendung bringe, weil dagegen noch keine Notwendigkeit dafür vorhanden sei. Noch keine Notwendigkeit vorhanden... das sagt Herr v. Schorlemers in Berlin. Die Anwendung des Enteignungsgesetzes hätte längst erfolgen müssen — das sagen die Deutschen in der Ostmark, die die Dinge aus nächster Nähe zu beurteilen vermögen. Wenn es in Deutschland mehr Glauben geschenkt wird, steht außer Zweifel. Und man wird deshalb nicht aufhören, mit einer ministeriellen "Germanisierungspolitik" unzufrieden zu sein, die mit der von ihr bekleideten "Wahrung" des deutschen Interesses nur den Fall des immer antideutschen Zentrums finden kann.

Die Elbe-Vertiefung.

Die Begründer des Schiffahrtsabnahmegesetzes würden führen die Elbevertiefung für die Notwendigkeit der Schiffahrtsabnahmen ins Treffen. Nur haben aber die Schiffahrtstreibenden auf diesem Flusse im Protektor und Kolonialen wiederholte erklärt, daß die geringe Tiefe liegt. Anfolgedessen entstanden bei den Verhandlungen über den Entwurf des genannten Gesetzes lebhafte Zweifel an der Ausführbarkeit und Notwendigkeit dieser Regulierung, so daß man die Handelskammer zu Werdberg zu einem Gutachten über die Elbevertiefung aufforderte. Leider ist dieser Tage erstaunt worden.

Aus diesem interessanten Gutachten, das uns jetzt vorliegt, möchten wir nur das Wichtigste mitteilen. Zunächst wird bemerkt, daß die Kosten der Vertiefung nicht 25 Millionen Mark, wie in der ersten oder 40 Millionen Mark, wie in der zweiten Regierungshälfte, oder 85 Millionen Mark, wie in den "Materialien" behauptet werden, sondern mehr als 100 Millionen Mark betragen. Dann kommt das Ziel, die Wasserfläche zu verdichten, im allgemeinen bei den Regulierungen nur dadurch erreicht werden, wenn die Wasserkörper durch die Befestigung der Uferböschungen geschränkt werden. Am rücksichtslosen Geschiebe lebhaft zweifel an der Ausführbarkeit und Notwendigkeit dieser Regulierung, so daß man die Handelskammer Werdberg in die Verhandlungen eingezogen wird. Dies könnte nur durch Bahnstrecken, durch Niederradwasserbahnen oder durch Grundschwellen erreicht werden.

Das Gutachten untersucht die jüngsten Stromverhältnisse, die die Elbe von der Mündung der Saale bis zur Mündung der Havel und kommt bezüglich der Längsbauten auf dem Resultat, daß gegen diese wasserrechtlich an sich zweckmäßige Regulierung die Überzahl hoher Kosten sprechen; letztere betragen das Doppelte des Dreifachen der Kosten der Bahnen und Straßen mit dem so geschaffenen Vorstell in gar keinem Verhältnis. Dann sei auch zu bestreiten, daß durch die hohe Wasserstände gegen bisher vergrößerte Wassergeschwindigkeit die Sohle angegraben würde. Wiederholtes Rücksichtnahme des Niederradwasserpiegels und des Grundwasserstandes zur Sohle hätte; außerdem könnte eine sehr bedenkliche Erosion des Hochwasserstandes eintreten. Auch die Verwendung von Niederradwasserbahnen zur Verbesserung der Abflussverhälften beeinträchtigt die Handelskammer Magdeburg in diesen Verhältnissen als technisch ungeeignet. Die Städte könnten die Fabrikzeuge dadurch gefährdet werden, daß die Höhe der unter Wasser liegenden Buhnenküste nicht sicher zu erkennen ist, so daß dort heftige Wellen entstehen. Wedrig ging bei den Bahnen die ursprünglich erzielte Verbesserung der Wasserfläche ins Läuse.

Durch die erheblich verstärkte Stromung und die Welle an den Buhnenköpfen entstehen dort Kolle, je nach der Widerstandsfähigkeit der Sohle nach längerer Zeit. Eine Rolle der Zollbildung ist die Vergrößerung des Abflussverhältnisses an den Bahnen, somit eine Verminderung der Geschwindigkeit und des erforderlichen Raummaßes der Geschwindigkeitshöhe. Der Wasserspiegel läuft sich

doch seine Zeit überwindende Kraft. Bangsam erträgt sich der lange Verstand seine Gemeinde. Von den Schönheiten seiner Dichtungen ging eine tief, weibende Kraft aus, der sie keiner, der einmal in ihr genossen, nicht mehr widerstehen kann.

So kam es, daß schon um die Wende des Jahrhunderts Otto Ludwig's Name in all der Welt stand, die sich das Beste, was deutscher Geist geschaffen hatte, anzueignen befreit waren.

Wenn wir heute Otto Ludwig ein Denkmal gesetzt haben, so gelingt es aus der Empfindung heraus, wieviel wir dem Dichter verdanken. Es gelingt, um das Andenken eines Toten zu ehren, den wir nicht mehr kannten, sondern die kleinen Verhältnisse, die ihm gehörten, zu erhalten.

Dr. Ernest Schwitzky.

Die Enthüllungsfeier.

In der Bürgerwiese, hinter dem Goldfischteich an der Parkstraße, ist das schlichte Denkmal des Dichters, eine kleine, aufschauende Statue des Dichters in den Händen der Stiftung eines Kranz am Sockel niedergestellt und übergeben das Denkmal der Stadt. Sodann sprach Oberbürgermeister Dr. Beutler, der den Dank der Bürgerschaft des Dichters übermittelte. Zum Schlusse legte der Redner im Namen der Stiftung einen Kranz am Sockel nieder und übergab das Denkmal der Stadt. Sodann sprach Oberbürgermeister Dr. Beutler, der den Dank der Bürgerschaft des Dichters übermittelte. Es sei — so führte er dabei aus — ein vornehmster Gedanke, daß Otto Ludwig, dem auf seinem Lebensweg so wenig Blumen blühen, nun an dieser Stelle inmitten grüner Bäume und duftender Blüten eine Aufführung habe. Weiter legte eine Deputation der Stadt Eißfeldt, des Geburtsortes des Dichters, — Bürgemeister Weißer und Stadtvorsteher Wagner — einen Vorberkranz nieder. Ebenso übernahm Graf Seebach im Namen des Hoftheaters, Schriftsteller Ottmar Eichler für die Gesellschaft für Literatur und Kunst prächtige Schleifenknoten.

Es wurde, das Wort. Er scherte das ideale Erebenn Otto Ludwig, der nach dem Worten Adolf Sterns der tiefe, gründliche und edel wirkungsvolle Dichter des Dresdner Poetenkreises gewesen sei und dankte allen, die zur Errichtung des Denkmals eingetragen und fördernd beigetragen haben. Zum Schlusse legte der Redner im Namen der Stiftung eines Kranz am Sockel nieder und übergab das Denkmal der Stadt. Sodann sprach Oberbürgermeister Dr. Beutler, der den Dank der Bürgerschaft des Dichters übermittelte. Es sei — so führte er dabei aus — ein vornehmster Gedanke, daß Otto Ludwig, dem auf seinem Lebensweg so wenig Blumen blühen, nun an dieser Stelle inmitten grüner Bäume und duftender Blüten eine Aufführung habe. Weiter legte eine Deputation der Stadt Eißfeldt, des Geburtsortes des Dichters, — Bürgemeister Weißer und Stadtvorsteher Wagner — einen Vorberkranz nieder. Ebenso übernahm Graf Seebach im Namen des Hoftheaters, Schriftsteller Ottmar Eichler für die Gesellschaft für Literatur und Kunst prächtige Schleifenknoten.

Eine Otto-Ludwig-Feier

im Rgl. Schauspielhaus

ging am gestrigen Abend der Entzündung des Denkmals voraus. Bei der letzten Neuinduktion ist über die "Erbjötter"-Tragödie, ihre heutigen Bühnenwürdigkeiten und die nächsten Absichten des Dichters hier ausführlich gesprochen worden. Jetzt hat Herr Wahlberg, der für den alten Ulrich verdeckt und der "Erbjötter" hat übernommen und des Dichters Hörer werden. Das überdrumatische "R" und andre Sprach- und mimische Rätsel zur Erzählgung des Theaterdramas und des Theaterstoffs, das "keine Tafel anzulegen", wurden vielfach und allzu leichtlich in Bewegung gebracht. Darauf schwenkte das Charakterbild des alten Ulrich. Es fehlte ihm an dem Einsamen, Herben, sprachwörtlich Kurzen. An Tafel aber hatte er einen ungemein schwierigen Ulrich. Dennoch gab Herr Wahlberg insbesondere in den beiden letzten Akten Ulrichs seiner Künste, männlich-reinen Kunst. So war das

Nach mit Getamaterial, der Fußboden u. a. in Brand geraten. Hausbewohner liegen durch ein Fenster in die verloste Wohnung ein und befreiten die Gefahr noch vor Ankunft des Bildunges.

— Ein guter Gang. Die beiden bzw. 27 Jahre alten Bauarbeiter Otto Bruno Hoffmann und Ernst Bruno Kirsch, deren Festnahme gestern berichtet wurde, sind dieselben Personen, die sich im vorigen Jahre wegen drohenden Verbaus eines Hauses in Gutsbrück längere Zeit in Untersuchungshaft befanden, mangels genügender Beweise aber wieder entlassen werden mussten. Sie haben in den letzten Wochen in Großenhain und Umgegend eine größere Anzahl Einbruchsfähigkeiten verübt, von denen sie über zwölf bereits eingestanden haben. Es handelt sich außer dem Hause in Lampertswalde um Einbrüche in ein Hotel und in einem Konsumverein in Großenhain, in ein Kolonialwarengeschäft in Biegen, bei einem Wäderhändler in Mühlitz und einem Produkthändler in Raudorf sowie in Geschäften in Niederebersbach, Mittel- und Oberhersbach, Zollkreis, Großbremig bei Dittmannsdorf, Delitzsch und Weinböhla. Wer sonst noch eine Auskunft über die beiden geben kann, wird uns Anzeige an die Kriminalabteilung Dresden, Schießgasse 7, 1. Et., Zimmer Nr. 48, erüthrt.

— Unfälle. Von einem Automobil überfahren wurde Dienstag nachmittag in der fünften Stunde am Neustädter Markt die 25 Jahre alte Arbeiterin Reich, die in der Karlsruherstraße wohnt. Sie hatte einen Knobelsdruck des linken Fußes erlitten und war mit dem Automobil vor Eintreffen des Krankenwagens von der Unfallsstelle fortgebracht worden. — Auf der Wilsdruffer Straße heute vor mittag ein Handwerker aus Radebeul infolge Krankheit um, auf sich eine Kopfverletzung zu und wurde bewußtlos in einen Handkarren gebracht. Hier kam der Verunglückte wieder zum Bewußtsein und erholt sich seitdem, doch er mit fremder Hilfe an Frau die Sanitätswoche auf der Wallstraße aufsuchen konnte, wo ihm die erste Hilfe geleistet wurde.

— Zwei Selbstmorde. Wegen langer Krankheit machte am Dienstag abend ein 48 Jahre alter, in der Augsburger Straße wohnender Privatus seinem Leben durch Erdäpfeln ein Ende. In Vorstadt Böcknitz erschüttete sich ein älterer Postkartenhändler aus Lebenditheit.

— Tödlich verunglückt. Im Vorraum auf zweiter Treppe des Hauses Nr. 5 Am Schiebhaus wurde ein älterer, privatlebender Handwerkmeister in einer Blauflasche bewußtlos aufgefunden und in seine in demselben Hause beständliche Wohnung getragen. Ein sogleich hinzugezogenen Arzt stellte einen Schädelbruch fest, der bald danach den Tod des Verunglückten herbeiführte. Es wird vermutet, daß er beim Aufstehen seiner Wohnung infolge eines Schwundelanfalls die zweite Treppe hinunterstürzte und so dabei die schwere Verletzung erlitten hat.

— Durch die Schwerekrankheit getötet. Kurz vor der Haltestelle an der Ecke der Schäferstraße und Löbtauer Straße wurde ein die Fahrbahn überschreitendes vierjähriges Mädchen von einem stadtwärts fahrenden Straßenbahnwagen umgeholt. Das Kind geriet unter den Vorderradern und kam so ohne jede Verletzung davon.

— Der Verband sächsischer Gewerbes und Handwerkervereine hält in diesem Jahr keine Hauptversammlung am 8. und 10. Juli in Reichenbach i. F. ab.

— Tierärztliche Hochschule. Wie in früheren Semesters, können auch jetzt wieder Antrachten, die dem Verband dieser Hochschule nicht angehören, an verschiedenen Vorlesungen als Hospitanten teilnehmen. Hauptfächlich kommen hierbei die folgenden Vorlesungen in Betracht: Praxis über allgemeine Anatomie (Donnerstag von 6 bis 7 Uhr); Müller; Waschtechnik zur Förderung der Tierärztlichkeit (Mittwoch von 6 bis 7 Uhr); Baum; Allgemeine Rechtskunde mit besonderer Berücksichtigung der Viehhängelgeschäftigung (Mittwoch früh bis 9 Uhr). Von Hospitanten können auch noch andre Vorlesungen besucht werden, aber die das von der Hochschulangst zu beobachtende Vorlesungsverzeichnis näheren Aufschluß gibt.

— Stipendium. Aus der Dr. Gabnischen Stiftung kommt dieses Jahr wieder ein Stipendium zur Vergabe. Es ist zur Unterstützung von Lehrerbüchern und -büchern bestimmt, die auf Alt. Sächs. Gymnasien, Realstudien oder Seminaren ihre Ausbildung suchen. Benutzberechtigt sind würdige und bedarfstage Söhne und Töchter von Volksschullehrern, die im Bezirk Dresden-Land angestellt sind oder vor ihrer Emeritierung oder ihrem Tode zuletzt in diesem Bezirk angestellt waren und dem Lehrerbüchervereine Dresden-Land angehören oder angehört haben. Gefügt um Vergabeung dieses Stipendiums sind bis zum 12. Mai an den kgl. Bezirksinspektor für Dresden III, Schulrat Dr. Lange in Dresden-N. Blochmannstraße 21, einzureichen.

— Die Hochparade hält am Donnerstag das 2. Grenadieregement Nr. 101. Die Verabredung führt das Sobothorium des Regiments auf dem Platz vor dem Neustädter Hauptwache auf.

— Anerkennungsurkunden verliehen die Handelskammer Dresden dem Filzleiter Herrn A. Wohlert in der St. Anna-Kirche in Dresden, dem Sekretärin der Stationsschule der Vereinigten Elbflossfabrikationsanstalten in Dresden, Herrn Ernst Hartung, und dem Malteserschwestern Herrn Emil Höhne bei der St. Anna-K. M. Schönmann in Dresden, die sämtlich über 25 Jahre bei einer Firma tätig sind.

— Aus dem Vereinen. „Vaterland-Verein“. Eröffnungseröffnung Mittwoch den 10. Mai ½ Uhr abends. Einzelne feierliche Vereinigung deutscher Zweige der 2. Sozialdemokratischen Partei Sonnabend den 13. Mai abends 8½ Uhr öffentliche Verkündigung Palmenstrasse, Herrn A. S. Wohlert (St. Galen-Schweiz) über: „Das Natur, ein in Erfüllung getretene Gedanke der Welt“; Herrn Sandor Weil (Berlin) über: „Das Christus-Problem“. Eintritt frei.

Wasserstand der Elbe.

Tag	Jahrszeit	Standes	Mittel	Seismeter	Aufzug	Besonders
9.5.	—	+ 102	+ 86	+ 51	+ 84	- 85
10.5.	+	4	+ 100	+ 82	+ 51	+ 86

Wetterbericht.

Rückblick für Donnerstag den 11. Mai: Nordost-Winde; wolfig: Rückgang der Temperatur; zeitweise Nebelstaus;

Aus dem Gerichtssaal.

Reichsgericht.

Dr. v. Gerlach und die Berliner Polizei. Am 1. v. Gerlach und die Berliner Polizei. Am 17. Februar die Basis des demokratischen Politikers v. Gerlach, bekannt gew. als Biesel, wegen Überreitung der Strafenordnung auf 14 Monate und wegen Beleidigung in vier Jahren an 4000 DM Geldstrafe verurteilt worden. Am 18. März 1910 batte im Grenzgericht eine von der demokratischen Partei eingesetzte Befreiungsverlängerung beantragt, in welcher die Wahlkreisvorlage Stellung genommen wurde. Die Befreiung als Demonstranten vor das Sozialwesen und vor die entsprechenden Anklage ob. Das Befreiungsverfahren war der Sozialw. gehoben. Dr. v. Gerlach wurde vor der Sozialw. verurteilt und geriet dadurch in Erregung. Als Sozialw. sprach er schnell hinaus und riefte zu die sozialen Freiheiten zu durchstreuen. Schließlich wurde er aber wieder beruhigen und verhorstet. In ihrer Erregung bat sie bei diesen Anklagen die Befreiung und einen Vollbeschluß beobachtet, was auf die untere Anklage galt. Eine Revision wurde gegen v. Gerlach gestellt, der vor einigen Tagen im Landgericht Berlin verhandelt wurde. Die sozialen Freiheiten verboten, die festgestellt worden ist, daß die sozialen Anklagen rechtmäßig getroffen waren und der Sozialw. nicht gerichtet.

Aus Görlitz und den Grenzjorden.

tz. Görlitz. (Einen guten Gang) machte die heilige Polizei in der Abnahme eines beim Betrieb betroffenen jungen Mannes. Der Verhaftete wurde freudig verfolgt, da er auf dem Transport nach Mannheim entsprungen war. Auch hier versuchte er die entfliehen, weshalb er gefangen wurde. — (Vorberichtigung.) In den vergangenen Straßenbahnen, Fabrik Tonnen, haben Dienstag früh die Arbeiter wegen Lohnunterschieden die Arbeit eingestellt.

+ Sachsen b. Radeberg. (Abkürzung vom Tage.) Als gestern früh bei dem Gutsbesitzer Emil Müller eine Dachreparatur vorgenommen wurde, stürzte der 22 Jahre alte Dachdecker Schach vom Dach herab und blieb schwer verletzt liegen. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus gab der Verunglückte seinen Geist auf.

* Bildschiff. Ein Rubin der Sogarei aus.

auftauchte. Eine Belebung der Möbelindustrie durch die Internationale Orientausstellung macht hier insofern bemerkbar, als aus Dresden zahlreiche Ausländer in Schlafzimmereinrichtungen eingetroffen sind.

— Siebenlehn. (Der sächsische Schuhmacherobermeistertag) wurde gestern hier abgehalten. Die Verhandlungen gingen in erster Linie der Deutschen Schuhmacherschaft in Siebenlehn und der Betriebsvertreter des Verbandes. So dann wurde die Frage erörtert, wie das Kleinhandwerk wieder lebensfähig gemacht werden könne. Direktor Jäger hielt einen Vortrag über die Verteilung der Nachfrage für das Schuhmachergewerbe. Zum Schluss genehmigte die Versammlung die Errichtung eines Gutachtens über das Ausverkaufswesen an das Ministerium des Innern. Den Verhandlungen wohnten Kammerrat Schröder, Vorsteher der Gewerkschaft Dresden, Regierungsrat Meissner, der Sondel der Gewerkschaften von Chemnitz und Plauen und die Bürgermeister von Röthen und Siebenlehn bei.

* Siebenlehn. (Der sächsische Schuhmacherobermeistertag) wurde gestern hier abgehalten. Die Verhandlungen gingen in erster Linie der Deutschen Schuhmacherschaft in Siebenlehn und der Betriebsvertreter des Verbandes. So dann wurde die Frage erörtert, wie das Kleinhandwerk wieder lebensfähig gemacht werden könne. Direktor Jäger hielt einen Vortrag über die Verteilung der Nachfrage für das Schuhmachergewerbe. Zum Schluss genehmigte die Versammlung die Errichtung eines Gutachtens über das Ausverkaufswesen an das Ministerium des Innern. Den Verhandlungen wohnten Kammerrat Schröder, Vorsteher der Gewerkschaft Dresden, Regierungsrat Meissner, der Sondel der Gewerkschaften von Chemnitz und Plauen und die Bürgermeister von Röthen und Siebenlehn bei.

* Grimma. (Einzigartiger Tod.) Der 68jährige Bruchmüheler Friedrich August Beyer wollte Wasser aus einem Tümpel des Steinbruchschopfens. Beim Bücken mußte er von einem Unwohlsein befallen oder von einem Herzschlag getroffen worden sein. Er wurde mit dem Gesicht im Tümpel liegend tot aufgefunden.

* Plauen. (Geburt und Tod.) Die Burschenkunstausstellung und Kunstausstellung vor dem Kreisamt fanden gestern eine feierliche Eröffnung.

* Zittau. (Selbstmord eines Liebespaars.) Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Ein Verhältnis zu einer 18-jährigen Dienstmädchen.)

Die Burschenkunstausstellung und Kunstausstellung vor dem Kreisamt fanden gestern eine feierliche Eröffnung. Am Morgen suchte man schmälig auf, fand keine Witze wechselt, denn man hat nur einen Straßennamen, der nur einmal in der Mode geworden werden darf, und zwar ohne Selje, weil die Verwaltung einen solchen Luxus nicht gestattet. Aber noch durchsetzbar sind die Dingerquellen, die der russische Gießgang erledigt maa. Es gibt gegenwärtig nicht ein Gefängnis, in dem die Straßlinge nicht an chronischer Hungersterblichkeit leiden. Das Gesetz ist überall gelöscht. Dabei ist die Rührung, die verabsagt wird, von einer Qualität, die jeder Beschreibung spricht. Unter solchen Umständen ist es natürlich kein Wunder, daß in solchen Strafanstalten des russischen Reichs Kanthäfen epidemisch sind. Neben die entsetzlichen Zustände klagen die ehemaligen Straßlinge nicht, sondern sie fordern, daß sie ebenso wie jedes andere Mensch eine Wohnung habe.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar. Man erkannte in den Toten den 25 Jahre alten Arbeiter Emil Richter aus Schandorff und die 24 Jahre alte Fabrikarbeiterin Hermine Winkler aus Oberleutenthal. Der Grund zur Tat dürfte in Hindernissen liegen, die sich der Bereicherung entgegenstellten.

* Bautzen. (Selbstmord eines Liebespaars.)

Am Schloßplatz an der Kreisstraße ertrank ein Liebespaar

Schenken finden

Händliche

Winkler Stenotypist
zu dauernden Vertragsarbeiten,
die unter hoher Sicherheit und
hoher Geschwindigkeit der Arbeit
mit Schreibmaschine unter
seiner Leitung. Unter
Schreiber, 1000 M.

SchürerSicher, solider, zuverlässiger Arbeit in dauernder
Gefahr.

Wohlhabende Dreiecksfabrik

auf Kolonien. Nicht-Bauh.

Kutschier

auf Dauer, Höhe u. Co.

Bauh. u. Co.

Kutschier, 1000 M.

Heisspräger u.

Heissprägerinnen

sicher gestellt.

Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Kontorist

in jeder Beziehung zuverlässig.

der Stoff Stenograph sein

sicher gestellt.

Kontorist

für dauernde Arbeit ge-

sucht.

Vertreter

für unternehmungsfähige

Arbeitskräfte zum Betrieb der

Handelsfirma gelöst.

Kutschier

sicher gestellt.

Kutschier

sicher gestellt.

Metallformer

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

Kutschier

sicher bei einem Rahmen und

innerer Beschäftigung sofort

gestellt.

11. Mai 1911.

Seite 127.

Reisende
meiste bei Schuhmacher, Gu-
tontaufer, Druckerei, Pro-
duktionsraum, eingetragene In-
schrift gegen ältere u. Pro-
gelucht. Überl. Arbeit. Tren-
verbaucher u. v. Baubüro
Strasse 20. 14067

Waschbäcker,
mit Hobelmaschine verarbeiten,
für Kleiderreinigung u. Reinigungs-
raum, 14. 14080

Kleiderer Waschbäcker
schnell. 14080

Jüngerer Zuschneider
für Kartonagen u. Gitterteile
aus, Schuhmacherin, Schuh-
macher, 12. Hof. 142412

Zuverlässige Austräger
für Schuhmacher u. Gitterteile
aus, Schuhmacherin, Schuh-
macher, 12. Hof. 142412

Arbeitsbursche
gekauft. 142407

Waschbäcker
Sneakerfahrt und Schnell-
reinigung, sofort. 14. 14080

Kleiderer Waschbäcker
schnell. 14080

Jüngerer Zuschneider
für Kartonagen u. Gitterteile
aus, Schuhmacherin, Schuh-
macher, 12. Hof. 142412

Arbeitsbursche
1. Getreidebäcker, oft. Käseher-
stellung. 14. 14080

Arbeitsbursche
für Brotbackerei sofort gekauft.
Ritterstraße 5. 14080

Arbeitsburschen
lucht. 14080

Albert Glassman, Fleisch-
Inspektor

Waschbäcker,
nicht über 18 Jahre, sofort gekauft.
Vorstadt, Prager Str. 41. 142751

Hausdiener
nicht unter 18 Jahren, sofort
in Arbeitsetzung bei einem
Vater gekauft. Restaurant
Bauernhöfe, Ernst Glanze.
Jüngerer arbeitet. 142750

Hausdiener
im Dienstwohnung bewohnt. 1.
Dienst gekauft. Nur m. gut
ausgebildeten Schleben. finden
Beschäftigung. Zentralbüro
Wienbäckerei, Meißnitz.

Jüngerer Hausdiener
junge. Jahr. 14080

Jüngerer Jahrmarktburste
werden vor sofort gekauft.
Ragelsdorf, Prager Str. 1408077

**Chauffeur-
schüler**
Männer noch einige einzutreten.
Vater ne. Kurf. 150 Markt.
Dauer 4 Wochen. Langenhorst,
Wittenbergsche Str. 65. neben d.
Schiffbauinstitut. 1408088

Seitwerts Diener-Haushalte,
bekannt. 1. Dienst seit 1900. Inter-
ess. weder h. bringen u. berührt.
aberzeug. Prakt. u. Schlecker.
Gymnasiastenstr. 48. Wied. Siedlung
hier gemeldet, wo nur bisjährige
Schüler verlaufen werden. 140807

Aufzähnertfamilie
bei einem Vater, zweier Mo-
nungen und Karolettin. sucht
1408080. Alterant. Pfeiferhof.

Jüngerer Kellner, Jr. Koch-
Hausdiener, Koch, aus.
Hausdiener u. Küchenlager, Gu-
tontaufer im Rahmen, Oberbür-
gerliche. Meissnitz. 1408081

Bücher, 15. Martinieller,
Bieranstalter, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408082

Bücher, 16. Martinieller
Bücher, 16. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408083

Bücher, 17. Martinieller
Bücher, 17. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408084

Bücher, 18. Martinieller
Bücher, 18. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408085

Bücher, 19. Martinieller
Bücher, 19. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408086

Bücher, 20. Martinieller
Bücher, 20. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408087

Bücher, 21. Martinieller
Bücher, 21. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408088

Bücher, 22. Martinieller
Bücher, 22. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408089

Bücher, 23. Martinieller
Bücher, 23. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408090

Bücher, 24. Martinieller
Bücher, 24. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408091

Bücher, 25. Martinieller
Bücher, 25. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408092

Bücher, 26. Martinieller
Bücher, 26. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408093

Bücher, 27. Martinieller
Bücher, 27. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408094

Bücher, 28. Martinieller
Bücher, 28. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408095

Bücher, 29. Martinieller
Bücher, 29. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408096

Bücher, 30. Martinieller
Bücher, 30. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408097

Bücher, 31. Martinieller
Bücher, 31. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408098

Bücher, 32. Martinieller
Bücher, 32. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408099

Bücher, 33. Martinieller
Bücher, 33. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408100

Bücher, 34. Martinieller
Bücher, 34. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408101

Bücher, 35. Martinieller
Bücher, 35. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408102

Bücher, 36. Martinieller
Bücher, 36. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408103

Bücher, 37. Martinieller
Bücher, 37. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408104

Bücher, 38. Martinieller
Bücher, 38. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408105

Bücher, 39. Martinieller
Bücher, 39. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408106

Bücher, 40. Martinieller
Bücher, 40. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408107

Bücher, 41. Martinieller
Bücher, 41. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408108

Bücher, 42. Martinieller
Bücher, 42. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408109

Bücher, 43. Martinieller
Bücher, 43. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408110

Bücher, 44. Martinieller
Bücher, 44. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408111

Bücher, 45. Martinieller
Bücher, 45. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408112

Bücher, 46. Martinieller
Bücher, 46. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408113

Bücher, 47. Martinieller
Bücher, 47. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408114

Bücher, 48. Martinieller
Bücher, 48. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408115

Bücher, 49. Martinieller
Bücher, 49. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408116

Bücher, 50. Martinieller
Bücher, 50. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408117

Bücher, 51. Martinieller
Bücher, 51. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408118

Bücher, 52. Martinieller
Bücher, 52. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408119

Bücher, 53. Martinieller
Bücher, 53. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408120

Bücher, 54. Martinieller
Bücher, 54. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408121

Bücher, 55. Martinieller
Bücher, 55. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408122

Bücher, 56. Martinieller
Bücher, 56. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408123

Bücher, 57. Martinieller
Bücher, 57. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408124

Bücher, 58. Martinieller
Bücher, 58. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408125

Bücher, 59. Martinieller
Bücher, 59. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408126

Bücher, 60. Martinieller
Bücher, 60. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408127

Bücher, 61. Martinieller
Bücher, 61. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408128

Bücher, 62. Martinieller
Bücher, 62. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408129

Bücher, 63. Martinieller
Bücher, 63. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408130

Bücher, 64. Martinieller
Bücher, 64. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408131

Bücher, 65. Martinieller
Bücher, 65. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408132

Bücher, 66. Martinieller
Bücher, 66. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408133

Bücher, 67. Martinieller
Bücher, 67. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408134

Bücher, 68. Martinieller
Bücher, 68. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408135

Bücher, 69. Martinieller
Bücher, 69. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408136

Bücher, 70. Martinieller
Bücher, 70. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408137

Bücher, 71. Martinieller
Bücher, 71. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408138

Bücher, 72. Martinieller
Bücher, 72. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408139

Bücher, 73. Martinieller
Bücher, 73. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408140

Bücher, 74. Martinieller
Bücher, 74. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408141

Bücher, 75. Martinieller
Bücher, 75. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408142

Bücher, 76. Martinieller
Bücher, 76. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408143

Bücher, 77. Martinieller
Bücher, 77. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408144

Bücher, 78. Martinieller
Bücher, 78. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408145

Bücher, 79. Martinieller
Bücher, 79. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408146

Bücher, 80. Martinieller
Bücher, 80. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408147

Bücher, 81. Martinieller
Bücher, 81. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408148

Bücher, 82. Martinieller
Bücher, 82. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408149

Bücher, 83. Martinieller
Bücher, 83. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408150

Bücher, 84. Martinieller
Bücher, 84. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408151

Bücher, 85. Martinieller
Bücher, 85. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408152

Bücher, 86. Martinieller
Bücher, 86. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408153

Bücher, 87. Martinieller
Bücher, 87. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408154

Bücher, 88. Martinieller
Bücher, 88. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408155

Bücher, 89. Martinieller
Bücher, 89. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408156

Bücher, 90. Martinieller
Bücher, 90. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408157

Bücher, 91. Martinieller
Bücher, 91. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408158

Bücher, 92. Martinieller
Bücher, 92. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408159

Bücher, 93. Martinieller
Bücher, 93. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408160

Bücher, 94. Martinieller
Bücher, 94. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408161

Bücher, 95. Martinieller
Bücher, 95. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408162

Bücher, 96. Martinieller
Bücher, 96. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408163

Bücher, 97. Martinieller
Bücher, 97. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408164

Bücher, 98. Martinieller
Bücher, 98. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408165

Bücher, 99. Martinieller
Bücher, 99. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408166

Bücher, 100. Martinieller
Bücher, 100. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408167

Bücher, 101. Martinieller
Bücher, 101. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408168

Bücher, 102. Martinieller
Bücher, 102. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408169

Bücher, 103. Martinieller
Bücher, 103. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408170

Bücher, 104. Martinieller
Bücher, 104. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408171

Bücher, 105. Martinieller
Bücher, 105. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408172

Bücher, 106. Martinieller
Bücher, 106. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408173

Bücher, 107. Martinieller
Bücher, 107. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408174

Bücher, 108. Martinieller
Bücher, 108. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408175

Bücher, 109. Martinieller
Bücher, 109. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408176

Bücher, 110. Martinieller
Bücher, 110. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408177

Bücher, 111. Martinieller
Bücher, 111. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408178

Bücher, 112. Martinieller
Bücher, 112. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408179

Bücher, 113. Martinieller
Bücher, 113. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408180

Bücher, 114. Martinieller
Bücher, 114. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408181

Bücher, 115. Martinieller
Bücher, 115. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408182

Bücher, 116. Martinieller
Bücher, 116. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408183

Bücher, 117. Martinieller
Bücher, 117. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408184

Bücher, 118. Martinieller
Bücher, 118. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408185

Bücher, 119. Martinieller
Bücher, 119. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408186

Bücher, 120. Martinieller
Bücher, 120. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408187

Bücher, 121. Martinieller
Bücher, 121. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408188

Bücher, 122. Martinieller
Bücher, 122. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408189

Bücher, 123. Martinieller
Bücher, 123. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408190

Bücher, 124. Martinieller
Bücher, 124. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408191

Bücher, 125. Martinieller
Bücher, 125. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408192

Bücher, 126. Martinieller
Bücher, 126. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408193

Bücher, 127. Martinieller
Bücher, 127. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408194

Bücher, 128. Martinieller
Bücher, 128. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408195

Bücher, 129. Martinieller
Bücher, 129. Martinieller, Gast, Bier-
wirt, Jugend. 1408196

<



kostenlos vorführen zu lassen.

Ürania-Schreibmaschine

der Firma Clemens Müller G. m. b. H., Dresden, älteste Fabrik Deutschlands für Feinmechanik, gegründet 1855, Generalvertreter für die Kreishauptm. Dresden: Wilhelm Nedel, Dresden-A., Grosse Brüdergasse 14. Telefon 8667.



Gelder
auf I. event.
II. Hypothek
Jed. Termin
zahlbar!
gleichzeitig bezahlt durch
Käufer, Leihgeber.

Echte vorsorgereich über 100 Kapitalstufen. Rechnungen für Grundstücke, Gebäude, Betriebe, usw. (8789)

Erst kürzlich

20

Abschluß vereinigt: Übernahme von Rechnungen! Rendite erhöht!

O. Maucksch, Dresden,
5 Marschallstrasse 5.
Geg. 1892. Größe firma.
Eidliche Anzahl und Rendite!

Wl. 100.000,- in Rechen von
200,- bis 1000,- Mit 100,- bis

200,- Zeit auf Antrag erhöht!

Rechnung, Blatt 1. B. 649

500 M. bei monatl. Ab-
zahlung 6 Proz. Staats- und
höher. Rendite wird vom
Gebäudewert zu teilen gelindert.

Sicherheit vorhanden. Rente

Off. u. B. 8750. Exch. d. Bl.

Welt a. Bl. Zeits. Name be-
schrieben. Cf. u. B. 8750.

Wer lebt und Verien ein Vor-
leben von 50 M. auf ein halbes
Jahr mit monatl. Rendite! Off.
u. B. 1700. Bl. Wohlgericht Str. 10.

Gold ist voll. wie best.
bei

Wohlgericht, Salzstr. 10. S. 5168

Wer lebt voll. Glasboden
versteigerung auf Interessenten!

gr. Höhe Bergstr. 7 Cfr. - 230850

an Rudolf Wolf, Dresden, et al. 8000

Geld aus Wohl. u. Ersatz
abrechnung. Off. u. B. 10. Lager-
raum 10. Dresden. et al. 8000

3500 Mk. Hypothek

gegen 5 Proz. Rente, 100 M.

Extra-Rendite auf Grundstück

mit 8 Schenkel Zahlungsbilanz

et. u. Bl. off. u. Schenkel.

u. B. 10 vorliegend Amto, Dresden.

et. u. B. 10000

Bl. Wohlgericht, et al. 8000

et. u. B. 42 Hausvertrag. (8789)

Heiratsgesuche.

Geschäftsführer, w.

wünscht sich glückl. zu verhe-
ehen. Agent. anonym zwisch.
et. u. B. 10000

Exch. d. Blattes.

Witwer,

Geschäftsführer, w.

wünscht sich glückl. zu verhe-
ehen. Agent. anonym zwisch.
et. u. B. 10000

Exch. d. Blattes.

Witwer,

Geschäftsführer, w.

wünscht sich glückl. zu verhe-
ehen. Agent. anonym zwisch.
et. u. B. 10000

Exch. d. Blattes.

Gebildeter Professor,

28 J. hohe, große Statur.

10 000 M. Vermögen, fast

am. Gehalt 10000. Räden mit

et. u. B. 10000

et. u. B. 42 Hausvertrag.

Welt, allein, Frau und

sohn unter 50 J. Zeit. Geh.

Off. u. B. 10000

et. u. B. 42 Hausvertrag.

Märktenstraße 28. et. u. B. 5000

Gutsbesitzerstochter,

20 Jahre alt, wünscht besserer

Vertrag in sich. Steigung zwecks

Heirat, feinen an. Vermögen,

nicht unter 25 J. woll.

aus ersuchen. Off. u. B. 10

Vorstand 10 niederschlagen. (8789)

et. u. B. 10000

et. u. B. 42 Hausvertrag.

Welt am. 10. 5.

Gutsbesitzerstochter,

20 Jahre alt, wünscht besserer

Vertrag in sich. Steigung zwecks

Heirat, feinen an. Vermögen,

nicht unter 25 J. woll.

aus ersuchen. Off. u. B. 10

Vorstand 10 niederschlagen. (8789)

et. u. B. 10000

et. u. B. 42 Hausvertrag.

Welt am. 10. 5.

Gutsbesitzerstochter,

20 Jahre alt, wünscht besserer

Vertrag in sich. Steigung zwecks

Heirat, feinen an. Vermögen,

nicht unter 25 J. woll.

aus ersuchen. Off. u. B. 10

Vorstand 10 niederschlagen. (8789)

et. u. B. 10000

et. u. B. 42 Hausvertrag.

Welt am. 10. 5.

Gutsbesitzerstochter,

20 Jahre alt, wünscht besserer

Vertrag in sich. Steigung zwecks

Heirat, feinen an. Vermögen,

nicht unter 25 J. woll.

aus ersuchen. Off. u. B. 10

Vorstand 10 niederschlagen. (8789)

et. u. B. 10000

et. u. B. 42 Hausvertrag.

Welt am. 10. 5.

Gutsbesitzerstochter,

20 Jahre alt, wünscht besserer

Vertrag in sich. Steigung zwecks

Heirat, feinen an. Vermögen,

nicht unter 25 J. woll.

aus ersuchen. Off. u. B. 10

Vorstand 10 niederschlagen. (8789)

et. u. B. 10000

et. u. B. 42 Hausvertrag.

Welt am. 10. 5.

Gutsbesitzerstochter,

20 Jahre alt, wünscht besserer

Vertrag in sich. Steigung zwecks

Heirat, feinen an. Vermögen,

nicht unter 25 J. woll.

aus ersuchen. Off. u. B. 10

Vorstand 10 niederschlagen. (8789)

et. u. B. 10000

et. u. B. 42 Hausvertrag.

Welt am. 10. 5.

Gutsbesitzerstochter,

20 Jahre alt, wünscht besserer

Vertrag in sich. Steigung zwecks

Heirat, feinen an. Vermögen,

nicht unter 25 J. woll.

aus ersuchen. Off. u. B. 10

Vorstand 10 niederschlagen. (8789)

et. u. B. 10000

et. u. B. 42 Hausvertrag.

Welt am. 10. 5.

Gutsbesitzerstochter,

20 Jahre alt, wünscht besserer

Vertrag in sich. Steigung zwecks

Heirat, feinen an. Vermögen,

nicht unter 25 J. woll.

aus ersuchen. Off. u. B. 10

Vorstand 10 niederschlagen. (8789)

et. u. B. 10000

et. u. B. 42 Hausvertrag.

Welt am. 10. 5.

Gutsbesitzerstochter,

20 Jahre alt, wünscht besserer

Vertrag in sich. Steigung zwecks

Heirat, feinen an. Vermögen,

nicht unter 25 J. woll.

aus ersuchen. Off. u. B. 10

Vorstand 10 niederschlagen. (8789)

et. u. B. 10000

et. u. B. 42 Hausvertrag.

Welt am. 10. 5.

Gutsbesitzerstochter,

20 Jahre alt, wünscht besserer

Vertrag in sich. Steigung zwecks

Heirat, feinen an. Vermögen,

nicht unter 25 J. woll.

aus ersuchen. Off. u. B. 10

Vorstand 10 niederschlagen. (8789)

et. u. B. 10000

et. u. B. 42 Hausvertrag.

Welt am. 10. 5.

Gutsbesitzerstochter,

20 Jahre alt, wünscht besserer

Vertrag in sich

Germania-
Fahrräder
garantie Garantie.
Kädel & Naumann
Kunststr. 9
Sitzungen gestaltet.
Die Fahrräder werden
in Zahlung genommen.
Gelingt gratis und franko.
8667.

Pulsnitzer
Pfefferkuchen
ständig frisch.
Schnellholz Dörfel
in großer Nachfrage.
Gottlieb Bubnick,
Schloßstraße.
Handels-Spezialität. 8667.

Erling's
Wäsche.
Robert Bernauer
Rathaus.
Max Wolf,
Wallstr. 9.
Edle Edelwäsche.

Gelegenheit!
Ein Posten 5388
Kostümstoffe

Zudecken 1886
147 84416
17. 1682
100. 1778
105. 1778
110. 1778
115. 1778
120. 1778
125. 1778
130. 1778
135. 1778
140. 1778
145. 1778
150. 1778
155. 1778
160. 1778
165. 1778
170. 1778
175. 1778
180. 1778
185. 1778
190. 1778
195. 1778
200. 1778
205. 1778
210. 1778
215. 1778
220. 1778
225. 1778
230. 1778
235. 1778
240. 1778
245. 1778
250. 1778
255. 1778
260. 1778
265. 1778
270. 1778
275. 1778
280. 1778
285. 1778
290. 1778
295. 1778
300. 1778
305. 1778
310. 1778
315. 1778
320. 1778
325. 1778
330. 1778
335. 1778
340. 1778
345. 1778
350. 1778
355. 1778
360. 1778
365. 1778
370. 1778
375. 1778
380. 1778
385. 1778
390. 1778
395. 1778
400. 1778
405. 1778
410. 1778
415. 1778
420. 1778
425. 1778
430. 1778
435. 1778
440. 1778
445. 1778
450. 1778
455. 1778
460. 1778
465. 1778
470. 1778
475. 1778
480. 1778
485. 1778
490. 1778
495. 1778
500. 1778
505. 1778
510. 1778
515. 1778
520. 1778
525. 1778
530. 1778
535. 1778
540. 1778
545. 1778
550. 1778
555. 1778
560. 1778
565. 1778
570. 1778
575. 1778
580. 1778
585. 1778
590. 1778
595. 1778
600. 1778
605. 1778
610. 1778
615. 1778
620. 1778
625. 1778
630. 1778
635. 1778
640. 1778
645. 1778
650. 1778
655. 1778
660. 1778
665. 1778
670. 1778
675. 1778
680. 1778
685. 1778
690. 1778
695. 1778
700. 1778
705. 1778
710. 1778
715. 1778
720. 1778
725. 1778
730. 1778
735. 1778
740. 1778
745. 1778
750. 1778
755. 1778
760. 1778
765. 1778
770. 1778
775. 1778
780. 1778
785. 1778
790. 1778
795. 1778
800. 1778
805. 1778
810. 1778
815. 1778
820. 1778
825. 1778
830. 1778
835. 1778
840. 1778
845. 1778
850. 1778
855. 1778
860. 1778
865. 1778
870. 1778
875. 1778
880. 1778
885. 1778
890. 1778
895. 1778
900. 1778
905. 1778
910. 1778
915. 1778
920. 1778
925. 1778
930. 1778
935. 1778
940. 1778
945. 1778
950. 1778
955. 1778
960. 1778
965. 1778
970. 1778
975. 1778
980. 1778
985. 1778
990. 1778
995. 1778
1000. 1778
1005. 1778
1010. 1778
1015. 1778
1020. 1778
1025. 1778
1030. 1778
1035. 1778
1040. 1778
1045. 1778
1050. 1778
1055. 1778
1060. 1778
1065. 1778
1070. 1778
1075. 1778
1080. 1778
1085. 1778
1090. 1778
1095. 1778
1100. 1778
1105. 1778
1110. 1778
1115. 1778
1120. 1778
1125. 1778
1130. 1778
1135. 1778
1140. 1778
1145. 1778
1150. 1778
1155. 1778
1160. 1778
1165. 1778
1170. 1778
1175. 1778
1180. 1778
1185. 1778
1190. 1778
1195. 1778
1200. 1778
1205. 1778
1210. 1778
1215. 1778
1220. 1778
1225. 1778
1230. 1778
1235. 1778
1240. 1778
1245. 1778
1250. 1778
1255. 1778
1260. 1778
1265. 1778
1270. 1778
1275. 1778
1280. 1778
1285. 1778
1290. 1778
1295. 1778
1300. 1778
1305. 1778
1310. 1778
1315. 1778
1320. 1778
1325. 1778
1330. 1778
1335. 1778
1340. 1778
1345. 1778
1350. 1778
1355. 1778
1360. 1778
1365. 1778
1370. 1778
1375. 1778
1380. 1778
1385. 1778
1390. 1778
1395. 1778
1400. 1778
1405. 1778
1410. 1778
1415. 1778
1420. 1778
1425. 1778
1430. 1778
1435. 1778
1440. 1778
1445. 1778
1450. 1778
1455. 1778
1460. 1778
1465. 1778
1470. 1778
1475. 1778
1480. 1778
1485. 1778
1490. 1778
1495. 1778
1500. 1778
1505. 1778
1510. 1778
1515. 1778
1520. 1778
1525. 1778
1530. 1778
1535. 1778
1540. 1778
1545. 1778
1550. 1778
1555. 1778
1560. 1778
1565. 1778
1570. 1778
1575. 1778
1580. 1778
1585. 1778
1590. 1778
1595. 1778
1600. 1778
1605. 1778
1610. 1778
1615. 1778
1620. 1778
1625. 1778
1630. 1778
1635. 1778
1640. 1778
1645. 1778
1650. 1778
1655. 1778
1660. 1778
1665. 1778
1670. 1778
1675. 1778
1680. 1778
1685. 1778
1690. 1778
1695. 1778
1700. 1778
1705. 1778
1710. 1778
1715. 1778
1720. 1778
1725. 1778
1730. 1778
1735. 1778
1740. 1778
1745. 1778
1750. 1778
1755. 1778
1760. 1778
1765. 1778
1770. 1778
1775. 1778
1780. 1778
1785. 1778
1790. 1778
1795. 1778
1800. 1778
1805. 1778
1810. 1778
1815. 1778
1820. 1778
1825. 1778
1830. 1778
1835. 1778
1840. 1778
1845. 1778
1850. 1778
1855. 1778
1860. 1778
1865. 1778
1870. 1778
1875. 1778
1880. 1778
1885. 1778
1890. 1778
1895. 1778
1900. 1778
1905. 1778
1910. 1778
1915. 1778
1920. 1778
1925. 1778
1930. 1778
1935. 1778
1940. 1778
1945. 1778
1950. 1778
1955. 1778
1960. 1778
1965. 1778
1970. 1778
1975. 1778
1980. 1778
1985. 1778
1990. 1778
1995. 1778
2000. 1778
2005. 1778
2010. 1778
2015. 1778
2020. 1778
2025. 1778
2030. 1778
2035. 1778
2040. 1778
2045. 1778
2050. 1778
2055. 1778
2060. 1778
2065. 1778
2070. 1778
2075. 1778
2080. 1778
2085. 1778
2090. 1778
2095. 1778
2100. 1778
2105. 1778
2110. 1778
2115. 1778
2120. 1778
2125. 1778
2130. 1778
2135. 1778
2140. 1778
2145. 1778
2150. 1778
2155. 1778
2160. 1778
2165. 1778
2170. 1778
2175. 1778
2180. 1778
2185. 1778
2190. 1778
2195. 1778
2200. 1778
2205. 1778
2210. 1778
2215. 1778
2220. 1778
2225. 1778
2230. 1778
2235. 1778
2240. 1778
2245. 1778
2250. 1778
2255. 1778
2260. 1778
2265. 1778
2270. 1778
2275. 1778
2280. 1778
2285. 1778
2290. 1778
2295. 1778
2300. 1778
2305. 1778
2310. 1778
2315. 1778
2320. 1778
2325. 1778
2330. 1778
2335. 1778
2340. 1778
2345. 1778
2350. 1778
2355. 1778
2360. 1778
2365. 1778
2370. 1778
2375. 1778
2380. 1778
2385. 1778
2390. 1778
2395. 1778
2400. 1778
2405. 1778
2410. 1778
2415. 1778
2420. 1778
2425. 1778
2430. 1778
2435. 1778
2440. 1778
2445. 1778
2450. 1778
2455. 1778
2460. 1778
2465. 1778
2470. 1778
2475. 1778
2480. 1778
2485. 1778
2490. 1778
2495. 1778
2500. 1778
2505. 1778
2510. 1778
2515. 1778
2520. 1778
2525. 1778
2530. 1778
2535. 1778
2540. 1778
2545. 1778
2550. 1778
2555. 1778
2560. 1778
2565. 1778
2570. 1778
2575. 1778
2580. 1778
2585. 1778
2590. 1778
2595. 1778
2600. 1778
2605. 1778
2610. 1778
2615. 1778
2620. 1778
2625. 1778
2630. 1778
2635. 1778
2640. 1778
2645. 1778
2650. 1778
2655. 1778
2660. 1778
2665. 1778
2670. 1778
2675. 1778
2680. 1778
2685. 1778
2690. 1778
2695. 1778
2700. 1778
2705. 1778
2710. 1778
2715. 1778
2720. 1778
2725. 1778
2730. 1778
2735. 1778
2740. 1778
2745. 1778
2750. 1778
2755. 1778
2760. 1778
2765. 1778
2770. 1778
2775. 1778
2780. 1778
2785. 1778
2790. 1778
2795. 1778
2800. 1778
2805. 1778
2810. 1778
2815. 1778
2820. 1778
2825. 1778
2830. 1778
2835. 1778
2840. 1778
2845. 1778
2850. 1778
2855. 1778
2860. 1778
2865. 1778
2870. 1778
2875. 1778
2880. 1778
2885. 1778
2890. 1778
2895. 1778
2900. 1778
2905. 1778
2910. 1778
2915. 1778
2920. 1778
2925. 1778
2930. 1778
2935. 1778
2940. 1778
2945. 1778
2950. 1778
2955. 1778
2960. 1778
2965. 1778
2970. 1778
2975. 1778
2980. 1778
2985. 1778
2990. 1778
2995. 1778
3000. 1778
3005. 1778
3010. 1778
3015. 1778
3020. 1778
3025. 1778
3030. 1778
3035. 1778
3040. 1778
3045. 1778
3050. 1778
3055. 1778
3060. 1778
3065. 1778
3070. 1778
3075. 1778
3080. 1778
3085. 1778
3090. 1778
3095. 1778
3100. 1778
3105. 1778
3110. 1778
3115. 1778
3120. 1778
3125. 1778
3130. 1778
3135. 1778
3140. 1778
3145. 1778
3150. 1778
3155. 1778
3160. 1778
3165. 1778
3170. 1778
3175. 1778
3180. 1778
3185. 1778
3190. 1778
3

2 Jahrzehnte

sich sind sich Radfahrer und Fachleute über die grossen Vorzüge des

Continental Pneumatik

80700/7

einig. — Heute zeigt sich noch das-
selbe Bild: Continental immer noch

an der Spitze

Continental-Gummie- und Guta-Pereh-Co., Hannover.

Wenn Sie radeln

brauchen Sie ein gutes Rad. Lassen Sie sich meine Edelweiß-Fahrräder empfehlen. Über 100000 Stück habe ich davon schon geliefert und jeder Kunde war zufrieden,

mit Nähmaschin



ist es ebenso. — Ich bin in beiden Artikeln Spezialist, auch in Fahrradzubehör. Mein Betrieb ist in einer kleinen Stadt, wo Löhne, Gehälter, Grundstücke, Unkosten usw. niedrig sind. Die Tausende, die ich dadurch spare, kommen meinen Kunden zu gute. — Kataloge sende ich an jeden kostenlos und ohne Kaufzwang.

Edelweiß-Decker in Deutsch-Wartenberg

Otto Fietze

vorm. S. Gottlieb.

Herren-Garderobe

Anzüge, Paletots, Regenmäntel, Wäsche, Stiefel, Uhren usw.

Auf Kredit!

Wochenrate 1 Mark.

Damen-Garderobe

Kostüme, Kleider, Blusen, Hüte, Wäsche, Stiefel usw.

Abzahlung bestimmen Sie selbst.

Gratis

sofort Hut, Stock, Hosenträger usw. nach Erledigung der Kaufsumme gutgehende Taschenuhr.

10 % sofortige Ver- gütung d. An- zahl. b. Vor- zugszeitung dies.

Gardinen, Teppiche

Sport- u. Kinderwagen, Kleiderstoffe, Vitrinen.

Anzahlung Nebensache

Möbel, Polsterwaren

einzelne und ganze Einrich-
tungen, Sofas, Matratzen, Garnituren.

Auf Kredit!

Wochenrate 1 Mark.

2 Grunaerstraße 2
ERSTE ETAGE
Direkt am Pirnaischen Platz



**Versandhaus
„Paris“**
Artikel für Hygiene.
Amalienstraße 28, I.
Prager Straße 2, I.
Kleider! Billige Preise!
Geschenkartikel. Mindestpreis von 50 Pf.
Geschenke von 2 M. unter 50 Pf. keine Rücksicht.
Zwischen 50 und 100 Pf. keine Rücksicht.
Einzelne Modelle noch billiger.
Nur Galeries, II.

sanella

Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das Kennzeichen jeder Originalpackung der einzigen Mandelmilch-Pflanzen-Margarine SANELLA.

welche unter
dem Schutz
des D.R.P.
Nr. 100 922
allein von uns
hergestellt wird

Liebreich

In einschlägigen Geschäften erhältlich.
SANA-Gesellschaft m.b.H. Cleve.



Wir wischen unsere Schuhe
nur mit



Pilo ist überall zu haben.



Die Veredlung des Waschwassers

ist die wichtigste Frage der hygienischen Schönheitspflege.

Diese Frage ist gelöst durch das neueste Universal-Tonette-Mittel

„Kronenreif“- Sauerstoffwaschungen

Preis à Paket 20 Pl. 7 Pakete im Karton 1.20.

Erhältlich in Apotheken und Droghäusern, wo ausnahmsweise nicht, schreibt man an den Fabrikanten Max Cyran, Berlin C 28.



Neu eröffnet! Panama-Strohhut- u. Filzhutwäsche

und Umpress-Anstalt
für Herren-, Damen- und Kinderhüte.

Reine hochwertige Ausführung. Billige Preise.
Herrnstr. 33. R. Hauffe, Dresden-A., Niemann-
strasse 33 (eigener Betriebliches Betriebsgebäude).

Die Auskunftsstelle Fr. Max Dore, Schloßstraße 22, ist stets aufzufinden.

Wenn Sie
Klosett-Papier
brauchen, probieren Sie
die Marke „Deutschland“
Dasselbe ist äußerst fest
und dabei staunend billig.
10 Rollen von M. 1.25 an.
Klosett-Papierhalter in versch. Ausführungen.
M. & R. Zocher, Dresden, Annenstr. 9 Ecke Am See.

Jung und schön!
Wunderbar junger Teint, prächtige Belebung
jedischer, unzweckmäßiger Haut nur einzig durch das
Gesicht von

Schönheits-Emulsion „Dorette“.

Erfolg überwunden. — Jede Dame ist entzückt. — Herrn ge-
brauchen diese Präparat nach dem Waschen. — Dose 3 Ml. frische
Rohzubereitung. Preis gratis. Direkte Anwendung durch

W. Wahlmann, Ems/Lahn, Lahnschtrasse 18.

Beinleiden

behandelt nach der bewährten Dostrah-
methode des Dr. med. Strahl, Ham-
burg. Für echte Dr. Strahl'sche
Dostrahverbände wird garantiert.

C. Mühlmann, Dresden-Alstadt,
Christianstraße 37, parterre links.

Sprechstunden tgl. von 9 bis 12 u. 3 bis 5 Uhr. Mittwoch
und Sonntag keine Sprechstunden.

Jede Hausfrau verleiht nicht, sofern notzu-
tragen, was sind die Beruhmten
Cassett-Tabletten?

Niko

Präparat gratis, alle Arten.

an den Beruhbaren Seide-
nau. Jaz. Seide. Daut.
Cassett-Tabletten.

Einzelhandel 1. Dresden.

Gelehrte Reinigung
mit sehr. Daut. Photo-
graphie. 36. Tel. 8606.

Sucht, mala.

75 Sofas!
Preise, Auswahl, Qualität
unterzeichnet (Blaue
Collage) Polstermöbel
Küchenmöbel
Wörther Straße 212.

Blutwurst,

unge Braunschweiger
gebräuerte, geschnitten, in
Deliaraf. 100 gr. jede
zentnerweise, 90 Pl. 60 Pf.
über und probiert, beliebt
Gesellshaus 125 Pl. 60 Pf.
Deliaraf. Salam. 90 Pl. 60 Pf.
Deliaraf. Bratw. 90 Pl. 60 Pf.
50 Pl. jeder Zentner 60 Pf.
100 Pl. 30 Pf. Kasu.
Kippen, ledern, 90 Pl.
120 Pl. berührt Europa
in einer Satte 2 Pl. 90 Pf.
Gefüllte Würste, 2 Pl. 50 Pf.
Beignier, Käfer, 90 Pl. 50 Pf.
Gefüllte 2 Pl. 1 M. dieses
Schalen. 2 Pl. 45 Pl. oft 60 Pf.
frische, frische Zutaten, 90 Pf.
dafür können Kunden, 90 Pl.
100 Pl. 24 Pl. 60 Pf. 22 Pl.
französische Würste 90 Pl. 30 Pf.
25 Pl. reines Butterfett. Edele
Pl. 60 Pf. unter verschieden
Groß-Autos v. Dresden, Hannover,
Berlin, 90 Pl. sehr ergiebig, preisgünstig
Holland. Salas von West, sehr
leichte Qual. 90 Pl. 160 Pf.

A. Leichsenring

Dollkissen.

Dresden, Weitbacherstraße 4.



GOLDENE MEDAILLEN
PARIS 1900 ST. LOUIS 1904

Vorräte in den Drogen- und Farbenhandlungen.

Arzte empfehlen Bicfeln

bei

Bicfeln

Obermeiers Herba-Seele

und laufende Dienstboten für
heilende Bäume hergestellt. Sehr
billig. Dose 3 Pl. 90 Pf. Rübe, Das
Rauhe, Löwenzahn, Löwenzahn, Löwenzahn.

Untermeiers Bäume hergestellt
hob er nach Jahren Geduld, die
Gericke-Salbe zu den Leid, Rübe
geleistet war, und empfiehlt jedem
Leidenden.

Obermeiers Herba-Seele je
habe in allen Apotheken, Zug,
Rathaus, in Städten 50 Pf. 30 Pf.
billiger. Prop. 1 - 90 Pf.

Dosen zu
bekommen.

Die Ärzte
empfehlen
Bicfeln

bei

Bicfeln

Damen in kleinem Zeit-

Verlusten Sie, bitte, die
von. Groß überreicht.

1 Ml. 90 Pf. 60 Pf. 50 Pf.

1000 Pf. Rübe
schnell
abheben! Dose 90 Pf.
b. Dresden, Löw-
enzahn, Löwenzahn, Löw-

zur Kur!
Fr. Friedler,

Rimbacher Straße 18. 1. 8179

8183

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischkämpe

F. Bernh. Lange
Augsburg.

Waschliche
Waschservice
Frischkämpe
Lockzungen
Frischk



Zum Margarittentag!

2500 Stück

Original Wiener Stickerei-Blusen

„Margarete“

in verschiedenen neuen Ausführungen

jede Bluse Extratreis

575 Mk.

BLUSEN HERZFELD

Dresden
AltmarktFernsprecher
1797 und 2501.

85224

Königshof.

Ganz nahe der Ausstellung.

Täglich abends 8 Uhr [65137]

Oskar Junghähnels Sänger und Schauspieler

mit wechselseitig vollständig neuen Programmen.

Ausser dem hervorragenden Soloteil

die geistreiche Unterhaltung

wie die tolle Ausstattungs-Dramatik

„Sellerie“

wie die tolle Ausstattungs-Dramatik

„Der Graf von Luxemburg“.

Burgtheater gäbt.

Flora-Varieté, Hammers Hotel, Augsburger Strasse, Sommer-Theater.

Anfang: Abendlich 8 Uhr.

Das grandiose Eröffnungs-Programm

mit Tschin-Maa's

S heiligen Chungusen.

Vollerhande quechische Gesichter und Zauberkläffer,

— 12 staunenerregende Attraktionen. —

Ruth St. Radjabah, indische Tänzerin, mit ihrem Gefolge

u. a. Weltstadtglanznummern.

Dorferlauf: Bürgerstadtkapelle Conradi, Seestraße 1.

Weile der Plätze: Zoge 2 Uhr, Spezial 1.65 M., Parcett

1.05 M., 1. Platz 55 Pf., 87

Sonntags 2 Vorstellungen 4 und 8 Uhr.

Barbarossa

Striesen, Barbarossastr. 14.

Jeden Sonntag u. Montag

Feiner Ball.

10 Pf. Torte ab. Tanzmarken.

Feiner Damenkor. 822

Montags Eintritt mit Tanz;

Herrn 50 Pf., Damen 25 Pf.

Wenn

Sie in anderen Theatern kein

Unterkommen finden wollen, bei

mir ist noch Platz.

Restaurant 3 Falken,

genannt Hammelschänke,

An der Falkenbrücke 2a.

Schöne Altbaltickegel, frei.

11.500,- Goldschmiede soll Gebler.

Zechels Höhe,

Deuben. Sozialer Aufzugs-

ort des Eisenbahn-Verbandes.

Gebäude für Vereine frei.

Café „Italia“ Wein-

Telephon 18661.

Dresd.-N. Görlicher Str. 24.

Wiener

Badeanstalt,

Augsburger Str. 28. Ferns. 7081.

Elekt. Licht-, Wärme-, Wechsel-

stroms- u. Diergelländer

Billige Margeriten

Café Edelweiss

— Stein, aber fein —

60 Annenstrasse 60.

Neu! Neu!

Krystall-Hallen

Schiffstraße. 13907

Schicke Bedienung im

Hosenrock.

„Stadt Jena“

Rosenstrasse 27.

Heute Schlachtfest.

Garten-Rest. renoviert. [1000]

Hier prangt in frischen Grün.

Erwarten Sie den 13. Mai!

?

Vereine.

Ehem. 177er.

Rüden Sommernabend ab 8 Uhr im

Bürgerfestsaal, St. Ulrich 23, 2.

Montagsversammlung.

Die ehem. 177er berücksichtigt ins-

timmten Wirtschaftsmittel.

Der Vorsteher

Max Lenzsch, [1000]

10. Februar-Mittwoch 20, Tel. 2006.

30. Meute, u. einer humorist.

Wiederholung beobachtet werden.

15. Februar, Rosenstrasse 14, Hinterhofpart. 10066

Künstlerbörse.

Büro, Bürgersaal, 1000, Tel. 1580.

Seite 10.

Donnerstag

Dresdner Neueste Nachrichten.

11. Mai 1911.

S. 127.

Königl. Opernhaus.

Donnerstag, 11. Mai 1911:
Der Reichenauer.
Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo v. Hofmannsthal. Musik von Max Strauß.

Personen:
Geldmarkgrafin Adelheid
Werdenberg Herz. Siegmund
Baron Otto auf Werdenberg
Gert Vertron
Octavian, gen. Quirinal
Gis v. d. Osten
Derr von Rosenthal Paul Trede
Sophie Marie Goldfarber
Johann Marianne Bett
meherin Agnes Oberhirsch
Salaspach Hans Möller
Kunina Gerna Brend
Ein Polizeikommissar Julius Buttig

Gaußhofermeister bei der Geldmarkgrafschaft Anton Erl
Gaußhofermeister bei Rosenthal Jules Pauli

Ein Notar Ludwig Gräf
Ein Vier Jules Pauli
Ein Sänger Otto Sost
Ein Wehrer Eduard Schindler

Eine alte Witwe Elisabeth Kallenbach
3 alige Eltern Pauli

Wolfsbr. Paula Seizinger
Eine Modistin Else Schinner
Ein Verlehrter Josef Pauli

Der Verlehrte Josef Pauli
Iseki Theodor Henner

4 Zofen Josef Pauli
der Robert Schindler
Wachschein Robert Pauli

4 Mutter Robert Schindler
Hausfrau Ludw. Gräf
Antang 147. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 12. Mai 1911:
Aus Anlaß der Margaritentage.

Operette in der Unterwelt. Burleske Oper in 4 Akten. Musik von O. Offenbach. Anfang 14 Uhr.

Reisenz-Theater.

Donnerstag, 11. Mai 1911:
Die Schönheit des Steins.

Operette in 3 Akten von Victor Ugn. Musik von Leo Fall.

Personen:
Karl von Hohenreiche

Jana Ritter Agnes
Vivianie von Hoffmann Ludwig Körbel

Albertine Rosa Heim

Wilhelm Quibbe Robert Schindler

4 Mutter Anna Schindler

Hausfrau Ludw. Gräf
Antang 147. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 13. Mai 1911:
Aus Anlaß der Margaritentage.

Operette in der Unterwelt. Burleske Oper in 4 Akten. Musik von O. Offenbach. Anfang 14 Uhr.

Central-Theater.

Donnerstag, 11. Mai 1911:
Die Schönheit des Steins.

Operette in 3 Akten von Victor Ugn. Musik von Leo Fall.

Personen:
Graf Peter Domonos Carl Karl

Conte Carneta Alex. Ulrich
Sandor Bartha

Ludwig Beck
Gálmán József Carl Erich

Akrobata Paula Noack

Marie Anna

Ottófar Robert Hellmuth

Cároly József Kálmán

Szilfi Ferenc Kálmán

Wilh. Hans Adler

Jancsi József Bródy

Gin Berndt Stephan Götz

Scipio Martha Goedt

Róka Ákos Schindler

Antang 8. Ende 10½ Uhr.

Donnerstag, 12. Mai 1911:
Der Weißer Adler.

Operette in 3 Akten von Bernhard Stückbinder. Musik von Alfred Rieger. Anfang 8 Uhr.

GALERIE HELBING, MUENCHEN

Privatsammlung J. Bossard, Luzern

Hervorragende Silber- und Goldarbeiten der Gotik und Renaissance

Versteigerung: 22., 23. u. 24. Mai 1911

Sammlung erstklassiger Porzellane

vorwiegend deutscher Manufakturen aus ausländischem Adelsbesitz

Versteigerung: 26. Mai 1911

Sammlung hervorragender süddeutscher

Porzellane aus österreichischem Schloßbesitz

Versteigerung: 26. Mai 1911.

Kataloge, sowie jede nähere Auskunft durch

Hugo Helbing

Liebigstr. 21, München, Wagnmüllerstr. 15.

87004

RS 247

Victoria-Salon.

Heute Donnerstag abends 8 Uhr

einzig Elite-Vorstellung

In diesem Monat zu Gunsten des

Margaritten-Festes.

Der Karten-Vorverkauf beginnt sich von 9 Uhr an

im Vestibül.

RS 247

Königl. Schauspielhaus.

Donnerstag, 11. Mai 1911:

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

Reinhard Röhl Willi Giese

Die Traurigkeit eines Sohns. Von Karl Schönberr.

Personen:

Christoph Röhl Hans Wohlberg

kleiner Bruder, ein zehnender, blonder Bengel, ging in leidenschaftlicher Liebe zu mir. Wenn ich nach Hause kam, folgte er mir wie ein Hundchen auf Schritt und Tritt und keine Schelle und keine Strafen konnten ihn davon abbringen.

Was es ein Wunder, daß auch mein Herz in leidenschaftlicher Liebe an dem Jungen hing? Für mich sprach und dachte ich, für mich ist es gleichmäßig Strafe und Pein, wenn es galt, einen kleinen dummen Streiche zu verüben und Strafe von dem seltsamen Haupt des Bruders abzuwenden.

Ich war sehn Jahre älter als Lukas, und es war selbstverständlich, daß mein Studienweg mich ganz andre Bahnen führte als den blonden Knaben, den man schon früh in eine Arbeitsschule stellte. Über in den Berien, da waren wir immer zusammen im Vaterhaus, daß so viele Bitternisse für mich einschliefen und daß mir dennoch wie ein Paradies erschien, wenn mich der Kleine an seiner Schwelle erwartete.

Mein Vater kränkelte damals viel, aber er wäre auch sonst wohl schwach gegen seinen Kleinkindjungen gewesen, den die Mutter verhütschte und verzog.

Alles sollte diesem Viehling des Glücks, der so strahlend in die Welt sah, leichtgemacht werden.

Überall umgab ihn jenseitige Liebe. Ich stand noch immer allein — aber ich empfand es nicht mehr so bitter, denn Lukas liebte mich mit seiner ganzen übernatürlichen Fürsichtlichkeit, und das war mir genug.

Und dann kam eines Tages eine dunkle Stunde, so schwer, daß ich nicht glaubte, sie überleben zu können. Eine Beder, das längste Todesleid des Doktors, untröstlich nächsten Nachbars, deren Bruder ich einige Jo hier um die Käufe seiner Mutter bereitete, war an einem reisenden Mädchen herangewichen. Sie war Gespielin von Lukas seit früheren Jugendtagen, und da ich, der so viel ältere, seit dabeiheim mit dem Bruder zusammen war, hatte sich Lukas mit ihrem süßen, reizvollen Gesicht auch mir ins Herz gestohlen. War sie doch gewissermaßen auch wie der Bruder unter meinem Schutz erschienen. Und jedesmal, wenn ich sie wieder sah, fühlte ich, wie sie mir immer mehr und Herz wuchs und daß ich schließlich gar nichts

anders mehr denken konnte als sie und immer wieder sie.

Oft war ich traurig und hart zu ihr, bis ihr die Tränen in die Augen traten und sie zu mir flüchtete, um sich vor mir zu schützen.

Ich quälte sie und mich. Ich war in einem Zustande, der förmlich an Rauerei grenzte, denn ich hatte nur den einen Gedanken, sie zu ertragen. Oft glaubte ich, ihrer Liebe ganz sicher zu sein, so daß ich nur die Hand nach dem häßlichen Gesicht ausstrecken brauchte. Wenn ich dann aber wieder ihr heiliges Lachen mit Lukas hörte, dann strotzte mir plötzlich das Blut und ein Schauer durchzitterte meinen Leib.

Immer mehr wurde es mir zur Gewohnheit, daß dieser Zustand ein Ende nehmen mußte. Ich rieb mich geistig und körperlich dabei auf und rüstete mich noch völlig zugrunde. Da entschlief ich mich, so schwer es mir wurde, nach Afrika zu gehen, nochdem ich meine Studien in Deutschland beendet hatte. Sehst du mir dieser Ausweg nicht geworden, aber ich meinte, die Trennung würde unsre Gefühle lähmen. Es war ja noch so jung, so blutig.

Als schrieb reizende Briefe an mich, und oft war es mir, als klänge es wie Jubel darin, wenn sie von meiner Heimkehr sprach.

Sänger als zwei Jahre blieb ich fern, und als ich zum ersten Male wieder in die Heimat kam, klopfte mein Herz wie damals, als ich der neuen Mutter mein ganzes kleines Herz entgegenbrachte.

Ich fand Lukas noch schöner und herziger als früher. Wie in einem Traum starre ich ihr in das lächelnde Gesicht, und dabei preiste ich den Bruder so beständig an meine Freude, daß er schrie und sich kräftig aus meinen Armen wand.

"Bist du verrückt geworden in dem kleinen Afrika?" lachte er, "du drückst mich ja tot."

Wie schön der Bengel geworden war. Die blauen, strahlenden Augen und das blonde, leichtgewebe Haar. Ich konnte ihn gar nicht genug bewundern. Und wie gut ihm die Uniform stand.

Ich hörte ihn sich mit Lukas necken, ich hörte ihr goldenes Lachen und ich dachte, wie gut, daß sie sich

so lieb haben. Wie könnte ich ein Weib nehmen, das meinen goldenen Jungen nicht lieb hätte.

Es war entzückend. Selbst mein grämlicher Vater lächelte, wenn er ihr ins Auge sah, und dabei im Doktorhaus, da war sie allen wie die Sonne.

Ein Sonntag war's, Gräfin, wie es ihn nur bei uns in Deutschland gibt. Alle Glühen von Beleben überflutet und strahlendumt die Fenster von der Frühlingssonne.

Da schritt ich durch den frühlingsfrischen Park. Alles knoppte, alles drängte zum Blick. Himmelschlüssel und Kuromonen im Grase, und hoch über uns nur Verhensang.

Wir war so froh, so leicht. Alles Dunkle meines Lebens sollte abgetan sein. Heute noch wollte ich ihr sagen, daß ich sie liebe. Ich würde dann nicht mehr einsam sein. Ich würde ein Heim, ein Herz haben, ich brauchte nicht mehr zornig die Hände in die Augen zu bohren, um meine Sehnsucht zu erlösen, die Schönste, die Feinste, die Niedste würde mir gehören, mir ganz allein.

Wie im Traum schritt ich vorwärts. Da sah ich an der Wegbegleitung plötzlich ein helles Kleid. Mein Herz jagelte auf. Sie, nur sie könnte es sein. Das Glück kam zu mir, kein König war so reich wie ich. Aufzuhören riß ich ihr zu.

Da gewahrte ich, daß sie nicht allein war. An Lukas' Hand kam sie daher. Strahlend, glücklich lachend lagen sie beide auf mir an. Von beiden Armen fühlte ich mich umschlungen.

"Du mußt der Erste sein, der uns grüßt", lachten sie, wir haben uns soeben verlobt."

Ich stand wie erklart. Wild schüttelte ich die mich umschlingenden Arme ab.

"Soll ich wahnsinnig?" schrie ich sie an. Da aber ich in Lukas' erstaunte Augen und in Lukas' ganz verschüchtertes, entsetztes Gesichtchen, und das Wort erstarb mir auf der Zunge.

"Das geht, das geht ja gar nicht!" stotterte ich verwirrt, während ich glaubte, mein segtes Kindlein sei gekommen.

"Ja, das habe ich nun auch gesagt", rief ich, "nun das Wort, aber wir haben uns doch so sorgbar lieb, Herbert, und Lukas meint, wenn es so wolle, dann könnte auch alles gut werden. Nur du kannst uns helfen, Herbert. Wir haben uns doch so unsozial lieb, hilf uns, du Guter!"

Und sie schlang ihre Arme um meinen Hals und schmiegte ihren blonden Kopf ärtlich, vertrauend, wie so oft als Kind, an meine Brust.

"Und unter solchen Tränen hat sie immer wieder Hilf doch!"

"Du hast uns immer geholfen", sagte Lukas' Stimme. "Du mußt unsre Soche beim Vater führen."

"Ich zieke nur stumm. Ja, das mußte ich, ich war ja meine Pflicht.

Wie ein Bernhardiner monkte ich ins Hand.

Erlaufen Sie mir, Gräfin, all die Kleine zu schildern, die es mich getötet hat, daß nicht zu gehören, was meinem sonnigen Neffen zu eigen war. Erlaufen Sie mir, zu schämen, was ich tut, während ich für das Glück von Lukas und Lukas kämpfe. Meine Schwestern hatte ganz andre Pläne mit ihren fröhlichen Jungen.

"Ein so schöner und glänzender Offizier hätte ganz andre Aussichten", so meinte sie, "als so ein einfaches Doktorbüchlein zu freien."

Aber das erschien möglich Scheinende gelang Lukas und Lukas wurden ein Paar. Kurz darauf kam mein Vater, und ich war ganz eltern. Lukas' Glück mit anzusehen, das ging jedoch über meine Kraft, und ich kam darum nur einmal für einige Stunden in die Residenz, um die Geschwister aufzufinden, bevor ich wieder hinausging in mein altes Rosental.

Wir erlebten mit nicht ganz so frisch, nicht ganz so strahlend wie früher, und Lukas' blaue Augen waren von Tränen schwer, und ihr Busen klung so genau anders als sonst. Was hatte die Residenz aus den holden Kindern in so furchter Felt gemacht? Sollte mein Vater vergebens gebraucht sein? Eine solche Hand trifft nach meinem Herzen. Ich forchte direktlich und vorsichtig, und dehnbar hätte ich angeklagt. Gedankt es waren nur Menschenfeinden, die das Glück der jungen Paare trüben."

(Fortsetzung folgt.)

Butter billiger!

Heutiger Preis meiner

allerfeinsten Tafelbutter 1.20 M. Rietzscher

das Pfund Mk. 19202 Fernsprecher 9069

Dresden, Pillnitzer Str. 1.

Löbau, Kesselsdorfer Str., neben Kaufhaus Hoffmann.

Butter billiger!

Kochbutter Mk. 1.05

Große frische Eier . . . Schock Nr. 3.10

Kleine frische Eier . . . Schock Nr. 2.70

Pieschen, Leipziger Str. 87.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Auch im Sommer
muss man Fische essen.

Die auf höchster Stufe befindenden technischen Einrichtungen an den Seehäfen, der sehnelle Transport in Süßwasserbahnen nach dem Land und die sorgfältige Verpackung in Eis gewährleisten auch bei wärmster Witterung

frischeste Ankunft.

Wie empfohlen in dieser Woche
direkt von den Seeplätzen in grossen Sendungen eintreffend:

Allerfeinsten

Nordsee-Gelbfisch

sehr billig: Pfund 30 Pf.

erner empfohlen wie von eigener sehr frischhalter Einlegung:

Beste Siegarter saure Gurken,

Stk. 5 und 8 Pf.

Kleine füllschmeckende Gewürzgurken 3 Stk. 10 Pf.

Vorzügliches Sauerkraut Pfund 8 Pf.

Beste Salz-Schnittbohnen
in diesem Jahr sehr billig: Pfund 18 Pf.

Neue ägyptische Zwiebeln, Pfund 10 Pf.

Bester geräucherter Speck
wieder billiger: Pfund 76 Pf.

Stückpreise. Preise gewöhnen sich.

6 Prozent Rabatt in Marken.

Gardinen

Stores, Vorhänge und Bettdecken auf den renommierten Gardinen-Märkten zu höchst günstigen Preisen.

Eduard Doss aus Auerbach i. V.

(Ob. Eugen Kuhnert) 85584

Nur im Victoria-Salon, Wallenhausenstraße 26.



Kleiderschränke
etc. Et.
Gedägen.
Billig.

Tränkner
Möbelhaus
Görlitzer Straße
Nr. 21/22.



Damen-
Hüte

84 L.

Tiroler
Alpenblüten-Creme

vorzügliches Präparat zur Pflege des Teints, gegen Sommersprossen und Hautunreinheiten usw., von

Otto Klement

Innsbruck

apotheker.



Wo nicht zu haben direkt zu beziehen durch
Otto Klement, Apotheker, Innsbruck



HANDSCHUHE

für Frühjahr und Sommer
in Stoff, Zwirn, Leinen und Seide,
bekannt hervorragende Fabrikate!

Das Neueste auf diesem Gebiete:

Spezialmarke „Hygiene“

ein poröser, hygienischer Handschuh für
Damen und Herren, das angenehmste Tragen für die
warme Jahreszeit, dabei hochellegant und preiswert!

Nur bei:

Buchold & Co.

Wilsdruffer Straße 10. 85583



Zucker-

Honig

bester Ersatz
für Blütenhonig

ausgewogen

1 Pfund 28 Pfennige.

F. E. Krüger

Webergasse 18.

Fernsprecher 1912.

Freier Versand nach allen Stadtteilen.

Filiale: Schäferstraße 15.